

Kurzmeldungen

Die malaysische Polizei hat den **Schmuggel von 13 Säuglingen** aus Thailand nach Malaysia aufgedeckt. Sie berichtete, daß die Säuglinge von Banden in Thailand entführt oder von Müttern unerwünschter Kinder für US\$ 30 bis 105 gekauft, über die Grenze geschmuggelt und für US\$ 785 bis 3290 verkauft würden. In Malaysia ist die Adoption ausländischer Säuglinge verboten. (BPW 9.9.94 S. 20)

Die thailändische Regierung plant den **Kauf eines dritten nuklearen Forschungsreaktors** für 1995. Der 10 MW-Reaktor soll auf einem 50 ha Gelände eines neuen Atomzentrums 107 km östlich von Bangkok im Bezirk Ongharak, Provinz Nakhon Nayok, errichtet und bis 1998 fertiggestellt werden. Dort sollen auch Forschungslaboratorien und Einrichtungen zur Beseitigung radioaktiver Abfälle errichtet werden. (TDN No. 15, 1994, S. 71)

Thai Airways International und die Lufthansa haben am 10.10.94 einen **Kooperationsvertrag** abgeschlossen, wonach Flüge ab Februar 1995 aufeinander abgestimmt und Bodeneinrichtungen gemeinsam genutzt werden, sowie ab Mitte 1995 Bangkok gemeinsam zum wichtigen Frachtflughafen in der Asien-Pazifik-Region entwickelt wird. Beide Fluggesellschaften haben bereits mit der United Airlines aus den USA Kooperationsverträge abgeschlossen. (BPW v. 21.10.94, S. 13)

Mitarbeiter der Investitionsbehörde haben im September in einer Mission **Investoren aus Deutschland** gewonnen. BMW soll daran interessiert sein, Autoteile aus Thailand zu kaufen, und der Flugzeughersteller Dornier hat Interesse an einer Zusammenarbeit mit Thais bei der Flugzeugwartung im geplanten neuen Flughafen U-Tapao bekundet. (BPW 11.11.94 S. 15)

Kabinettsumbildung abgeschlossen

Mit der Ernennung von 14 Ministern bzw. stellvertretenden Ministern am 26.10.94 durch den König ist die Umbildung des Kabinetts von Premierminister Chuan Leekpai zur Hälfte seiner Regierungszeit endgültig abgeschlossen. Sie wurde aufgrund von scharfen Konflikten innerhalb einer der fünf Regierungsparteien, der Palang Dharma Party (PDP), notwendig. PDP benannte elf neue Personen für Minister- und Stellvertreterposten, während die New Aspiration Party (NAP) drei Neubesetzungen vornahm und sich bei der Democrat Party (DP), der Partei des Premierministers, sowie den anderen Parteien nichts änderte. Für die PDP kamen Chamlong Srimuang als stellvertretender Premierminister, Thaksin Shinawatra als Außenminister, Vichit Suraphongchai als Verkehrs- und Kommunikationsminister und Krasae Chanawong als Minister für Universitätsangelegenheiten zusammen mit weiteren sieben stellvertretenden Ministern neu ins Kabinett.

Dieser Umbesetzung ging ein monatelanger Streit innerhalb der PDP zwischen ihrem

Vorsitzenden, dem charismatischen ehemaligen General und Gouverneur von Bangkok, Chamlong Srimuang, der sich im Mai 1992 an die Spitze des friedlichen Widerstandes gegen das Militär gestellt hatte und zum Volkshelden wurde, und PDP-Mitgliedern im Kabinett voraus. Chamlongs Anhänger sind die einfachen, religiösen Mitglieder der Partei, welche gebildet worden war, um die buddhistische Moral in die Politik einzubringen, während es sich bei den Parlamentsabgeordneten eher um gemäßigte und pragmatische Politiker handelt. Chamlong setzte eine vollständige Auswechslung aller von der PDP besetzten Posten durch und machte nicht nur sich selbst zum stellvertretenden Premierminister, sondern benannte auch drei Nicht-Parlamentsabgeordnete für die Posten, darunter Thaksin und Vichit, was zu heftigen Protesten aus den eigenen Reihen, insbesondere von den scheidenden Ministern, führte.

Besonders umstritten ist die Ernennung des parteilosen Thaksin zum Außenminister. Der ehemalige Polizeioffizier ist einer der wohlhabendsten

Geschäftsmänner Asiens. Er besitzt Kapitalanteile von insgesamt 2,4 Mrd. US-Dollar, hauptsächlich an Telefon- und Computerriesen Shinawatra. Shinawatra betreibt Projekte im benachbarten Laos und Kambodscha sowie in Indien und den Philippinen. Problematisch könnte sein Verbleib im Kabinett werden, wenn die zur Zeit diskutierte Verfassungsänderung durchkommt, die eine Verknüpfung von privaten wirtschaftlichen Interessen und einem Parlamentsmandat bzw. Staatsamt verhindern soll.

Mit der Ernennung Sukavich Rangsitphols von der NAP zum stellvertretenden Premierminister ist ein weiterer Nicht-Parlamentarier ins Kabinett eingezogen. Die NAP wird von dem ehemaligen Oberkommandierenden der Streitkräfte, General Chavalit Yongchaiyudh, angeführt.

Die aus fünf Parteien gebildete Regierungskoalition unter Chuan löste vor zwei Jahren nach dem "Blutigen Mai" die militärfreundliche Regierung ab. Mit Chuan wurde erstmals ein Zivilist ohne Verbindungen zum Königshaus Premierminister.

vgl. BPW 4., 11., 18.11.94; FEER 27.10. S. 16, 10.11.94 S. 24

Auslieferung des Al-Arqam Führers

Die Festnahme des Führers der Al-Arqam Bewegung, des Malaysiers Ashaari Muhammed, und seiner Begleiter sowie die Auslieferung an die malaysischen Behörden am 2.9.94 ist innerhalb der thailändischen Administration umstritten. Es scheint sich dabei um einen "willkürlichen" Alleingang des Polizeichefs Pratin Santiprabhob zu handeln. Er beruft sich darauf, daß er gegen Ausländer vorgehen müsse, die keinen Pass haben. Die malaysische Botschaft habe ihm mitgeteilt, daß die Pässe von Ashaari und seinen Anhängern für ungültig erklärt worden seien. Daraufhin hätte er handeln müssen.

Offensichtlich hat Pratin vorher weder das Außenministerium noch das Innenministerium konsultiert, geschweige denn von letzterem eine Zustimmung eingeholt. Innenminister Chavalit Yongchaiyudh scheint über das eigenmächtige Handeln Pratins

besonders verstimmt und hat angeblich deshalb seine Versetzung verlangt.

Die thailändische Regierung geriet wegen ihrer Vorgehensweise unter scharfe Kritik aus dem In- und Ausland. Im Innenministerium soll eine Untersuchungskommission die Rechtmäßigkeit der Verhaftung und Auslieferung prüfen. Noch am 24.8.94 hatte ein Behördenvertreter die Aufhebung des Einreiseverbots für Al-Arqam Mitglieder bekanntgegeben.

vgl. BPW 2.9. S. 2, 16.9.94 S. 3

13.000 Thais 1993 aus Japan ausgewiesen

Die japanische Botschaft in Bangkok gab am 28.10.94 bekannt, daß im letzten Jahr 13.283 Thais aus Japan wegen Verletzung der Ausländergesetze ausgewiesen wurden, 5.195 mehr als im Vorjahr. Darunter waren 8.123 Frauen, 69,2% von ihnen ar-

beiteten in Nachtclubs, Bars oder als Prostituierte. Am 1.5.94 sollen sich insgesamt 49.992 Thais illegal in Japan aufgehalten haben. 1993 wurden aus Japan 70.404 Migranten ausgewiesen.

Das Arbeits- und Sozialministerium hat im September dieses Jahres mit einem Programm zur Unterstützung rückkehrwilliger Thailänderinnen in Japan, Taiwan, Brunei, Singapur und Hongkong begonnen. Viele Frauen würden dort illegal arbeiten, hätten viele Probleme und seien nicht in der Lage nach Thailand zurückzukehren, erklärte ein Sprecher des Ministeriums. Fünf Beamte des Ministeriums seien kürzlich nach Japan geschickt worden, um Informationen über die Lebensbedingungen und Probleme der Frauen zu sammeln. Von den insgesamt mehr als 200.000 im Ausland lebenden Thailänderinnen leben allein in Japan mehr als 40.000.

vgl. BPW 11.11. S.2, 21.10.94 S.3

Internationales Aids-Zentrum in Thailand

Der stellvertretende Gesundheitsminister Udomsilp Srisaengnam gab die Gründung eines internationalen Zentrums für Aids-Forschung und Information in Thailand in den nächsten drei Monaten bekannt. Nationale und internationale Organisationen werden das Zentrum unter Federführung seines Ministeriums finanzieren. Er sagte, daß es nicht nur die Zusammenarbeit von nationalen und internationalen Organisationen verbessern, sondern auch bessere Vernetzungsstrukturen zwischen staatlichen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen (NROs) innerhalb des Landes schaffen werde.

Schätzungen gehen davon aus, daß zur Zeit etwa 1,5 % der Bevölkerung, d.h. 850.000 Menschen, HIV-infiziert sind. Bis zum Jahr 2000 wird mit 2 Mio. HIV-Infizierten gerechnet. Zwischen 5 und 10 % der Infizierten werden dann an AIDS erkrankt sein, obgleich die bisher bekannt gewordene Zahl der Erkrankungen erst bei etwa 6.000 liegt.

Seit dem Nationalen AIDS-Bekämpfung Plan von 1992 betreibt die Regierung in Bezug auf den Schutz der individuellen Rechte der HIV-Infizierten und AIDS-Erkrankten eine Politik, die derjenigen der NROs nahe kommen. Zur Zeit arbeiten etwa 60-70 thailän-

dische NROs zu AIDS.

Bei Versuchen mit HIV/AIDS-Schutzimpfungen wurden gute Resultate erzielt. Bei einer Untersuchung an der Medizinischen Fakultät der Chulalongkorn Universität hatten sich nach der 2. Impfung bei 10 von 24 freiwilligen Testpersonen Antikörper gebildet. Das ist im Vergleich zu einen entsprechenden Test in den USA, wo lediglich 6 von 30 Testpersonen Antikörper produziert hatten, ein besseres Ergebnis. Unsicher ist, ob die Antikörper stark genug sind, eine Infektion mit dem Virus tatsächlich zu verhindern.

vgl. BPW 30.9. S.2, 7.10.94 S.4; TDN No. 25/1994 S. 65ff

Exportenerfolge Thailands

Das Handelsministerium rechnet mit einem Exportvolumen im Wert von 1,12 Billionen Baht (DM 67,96 Mrd.) zum Jahresende. Das wäre ein Zuwachs von 18,5 % gegenüber dem Vorjahr. Bereits in den ersten 9 Monaten betrug das Volumen 850 Mrd. Baht (DM 51,58 Mrd.), wovon 325,1 Mrd. Industrieprodukte und 137,3 Mrd. landwirtschaftliche Produkte ausmachten. Bis zum Jahr 2000 rechnet die Regierung mit einem Anteil an den

Weltexporten von 1,74 % gegenüber 0,9 % im Jahr 1994.

Nach anderen Berichten rechnet die thailändische Bekleidungsindustrie mit einem Anstieg der Exporte um 12 % zum Jahresende bei einem Volumen im Wert von 102 Mrd. Baht (DM 6,19 Mrd.). Beim Export von Motorrädern ist während der ersten sieben Monate des Jahres ein Anstieg von 555,39 Mio. Baht im Vorjahr auf 2,15 Mrd. Baht in diesem Jahr zu verzeichnen.

Der Iran wird in diesem Jahr 200.000 Tonnen Reis im Wert von US\$ 61 Mio. aus Thailand importieren. Rußland wurde aufgefordert, Reis von Thailand zu kaufen, wenn es Waffen an Thailand verkaufen wolle. Bei einem Verkauf von Waffen im Wert von über 1 Mrd. Baht (DM 60,68 Mio.) an das thailändische Militär ist es die Politik der Regierung, daß das Lieferland für den entsprechenden Wert thailändische Waren kauft.

vgl. BPW 16.9. S.13, 30.9. S.15, 28.10.94 S. 5, S.15; TU No. 34, Sep. 94

Islamgesetz verabschiedet

Am 21.9.94 verabschiedete das Parlament in dritter Lesung das umstrittene Gesetz zur Organisation der Islamischen Verwaltung (Islamic Administration Organisation Bill). Danach ernennt der (buddhistische) König das Religionsoberhaupt der Muslime Thailands, den Chularatchamontri. Der Premierminister schlägt nach Konsultation mit den Islamischen Komitees der Provinzen im ganzen Land den Kandidaten vor.

In dem Gesetz wird auch die Zusammensetzung der Islamischen Verwaltungsorganisation auf allen Ebenen sowie die Besetzung des zentralen Islamischen Rates von Thailand geregelt. Ein Drittel der Mitglieder in diesem Rat werden von den Komitees der Provinzen für eine Dauer von sechs Jahren gewählt.

vgl. BPW 30.9.94 S. 2

Schiffsverkehr auf dem oberen Mekong

Am 12.10.94 einigten sich hohe Regierungsvertreter der Anliegerstaaten des oberen Mekong (Burma, China, Laos und Thailand) in der laotischen Hauptstadt Vientiane auf einen Vertragstext für den freien Schiffsverkehr auf dem Lancang-Mekong-Oberlauf (Lancang = chin. Mekong). Nach der Ratifizierung gilt der Vertrag vorerst fünf Jahre.

Folgende Häfen werden geöffnet: Si Mao, Jing Hong, Meng Ham, Guan Lei (China); Wan Seng, Wan Pong (Burma); Ban Say, Xieng Kok, Mouang Mom, Huay Sai, Luang Prabang (Laos); Chiang Saen, Chiang Khong (Thail.).

Untereinander gilt ferner die Meistbegünstigungsklausel, die Aufhebung des Visumzwangs für Schiffspersonal bei Ein- bzw. Ausreise sowie vorübergehenden Aufenthalt wurde vereinbart. vgl. BPW 21.10.94 S. 6

Freundschaftsbrücke nach Burma

Der Bau einer Brücke über den Moei-Fluß im Norden Thailands, um Mae Sot mit der burmesischen Stadt Myawady zu verbinden, wurde kürzlich vom Kabinett beschlossen. Die Kosten von 79,2 Mio. Baht (DM 4,8 Mio.) trägt Thailand allein sowie zusätzliche 3,4 Mio. Baht Hilfsgelder für Burma. In 18 Monaten soll die 430 m lange Brücke fertiggestellt sein.

Der Plan zum Bau einer solchen Brücke entstand nach einem Besuch Burmas im Dez. 1988 des damaligen thailändischen Oberkommandierenden der Streitkräfte, General Chavalit Yongchaiyudh, des heutigen Innenministers. 1990 hatten Thailand und Burma in einem Memorandum den Bau beschlossen, aber Australien, Japan und andere Länder verweigerten eine Finanzierung.

vgl. BPW 14.10.; FEER 3.11.94 S.16

Kurzmeldungen

Die Inflationsrate ist im August 94 auf 5,2 % angestiegen gegenüber 4,9 % in den ersten sieben Monaten des Jahres, was vor allem auf den Preisanstieg bei landwirtschaftlichen Produkten zurückzuführen ist. Mit einem Wirtschaftswachstum von mindestens 8 % für 1994 rechnet die Bank of Thailand. (BPW 23.9., 4.11.94)

Außenminister Prasong Soonsiri teilte dem UN-Generalsekretär am 8.10.94 bei einem Gespräch in New York mit, Thailand sei bereit, Truppenkontingente für eine UN-Friedensmission in Haiti zur Verfügung zu stellen. Die Regierung unterstütze die Bemühungen der UN zur Wiederherstellung der Demokratie in Haiti. (BPW 21.10.94 S. 6)

Den Anbau von "Öko-reis" will das Unternehmen Kriang Pracha Group zusammen mit dem Naturschutzclub Kooperative fördern. Etwa 1.500 Reissbauernfamilien sollen an dem Programm beteiligt werden, nur einmal im Jahr Jasminreis anzubauen und keine Chemikalien sowie keinen Kunstdünger zu verwenden. Der Reis soll unter der Bezeichnung "Grüner Reis" vermarktet werden. (BPW 14.10.94)

Australien und England werben um thailändische Touristen auf einer groß angelegten öffentlichen Messe in Bangkok, die am 12.9. eröffnet wurde. 252 Reisebüros aus 12 asiatischen Ländern als Käufer und 273 aus Australien und England als Anbieter werden vertreten sein. 1992 besuchten 643.000 Asiaten England. (BPW 23.9.94 S. 18)

Eine neue englischsprachige Tageszeitung Business Day wird demnächst in Thailand erscheinen. Ihr Geschäftsführer hofft in drei Jahren die Zeitung in der Region zu vertreiben. Die Hauptanteilseigner sind mit 51 % die Thai Premier Publishing Gruppe und mit 35 % Singapore Press Holdings. (FEER 27.10.94 S. 86)